

Organstreit: Begriff „Fraktion“

Region	Verfassung ¹			Fraktions- oder Abgeordnetengesetz			Geschäftsordnung des Parlaments		
	Mindestgröße ²	Parteizugehörigkeit ³	Rechte, Aufgaben, Pflichten	Mindestgröße	Parteizugehörigkeit?	Rechte, Pflichten, Aufgaben	Mindestgröße ⁴	Parteizugehörigkeit ⁴	Rechte, Pflichten, Aufgaben
Baden-Württemb.				§ 1 I 1 verweist auf LT-GeschO		§ 1 II, III	6 Abg., § 17 I 1 (=3,9% von 154)	§ 17 I 1 Mitglied oder Bewerber derselben Partei	
Bayern			Art. 16a II (Opposition)	Art. 1 III verweist auf LT-GeschO		Artt. 1-10	5% d Gesamtstimmzahl im Land u 5 LT-Sitze; § 5 I 1 (=2,44% von 205)	§ 5 I 1 Mitglied derselben Partei	
Berlin	5% der „verfassungsmäßigen“ Mindestzahl der Abg., Art. 40 I 1 i.V. mit Art. 38 II (=7 Abg. von 130)		Artt. 40 II, 41 II, 44 II, III, 46a S. 2		Erreichung gemeinsamer Ziele, § 1 I	§§ 2, 8	wie Art. 40 I 1 LVerf., § 7 I (ohne das Adjektiv „verfassungsmäßig“)	§ 7 II 1 Mitglied oder Bewerber derselben Partei Mit Zustimmung des AH auch abweichender Zusammenschluß, § 7 III	
Brandenburg			Artt. 67 S. 2, 3, 69 I 2, 3, 70 II 2, 72 II, 73 S. 2, 109 I 3	5 Abg., ⁵ § 1 I 1 (=5,68% von 88)	Mit Zustimmung des LT auch abweichender Zusammenschluß, § 1 I 3	§§ 2, 3, 6	Verweis auf Fraktionsgesetz, § 8 I		
Bremen			Artt. 77 II, 78 II (Opposition), 100 (Fraktionsstärke), 105 II, 139 III 2	§ 36 II AbgG verweist auf GeschO der Bürgerschaft		§§ 38-40 AbgG	5 Abg, § 16 I 1 (=5,75% von 87)	§ 16 I 1 Mitglied oder Bewerber derselben Partei	
Hamburg				5% d Mindestzahl d Abg., § 1 I 2 (Art. 6 II 1 LVerf.: 120) (= 6 Abg. von 120)	dauerhafte Verfolgung gemeinsamer politischer Ziele, § 1 I 1	§§ 1 II-VI, 2, 2a	§ 7 I verweist auf Fraktionsgesetz		
Hessen				§ 1 IV verweist auf LT-GeschO		§§ 1 IV (Verweis auf LT-GeschO), 2, 3	5 Abg., § 40 II (=3,65% von 137)	§ 40 I 1 verweist auf Fraktionsgesetz	

Organstreit: Begriff „Fraktion“

Region	Verfassung ¹			Fraktions- oder Abgeordnetengesetz			Geschäftsordnung des Parlaments		
	Mindestgröße ²	Parteizugehörigkeit ³	Rechte, Aufgaben, Pflichten	Mindestgröße	Parteizugehörigkeit?	Rechte, Pflichten, Aufgaben	Mindestgröße ⁴	Parteizugehörigkeit ⁴	Rechte, Pflichten, Aufgaben
Mecklenburg-Vorpommern ⁶	4 Abg., Art. 25 I 1 (=5,06% von 79)		Artt. 25 II, III, 26 II, III (Opposition), 30 I, 33 I, 34 II, 55 I 2	§ 50 I AbgG verweist auf LVerf, § 50 II auf LT-GeschO		§§ 51-57 AbgG	§ 38 I wie LVerf.	§ 37 verweist auf LVerf u AbgG	
		Art. 25 I 2 ermächtigt die LT-GeschO zu Näherem							
Niedersachsen			Art. 19 II (Opposition), 20 II		Verfolgung gemeinsamer Ziele, § 30 II 2	§§ 30-32	5% der Abg., ⁷ § 2 I (= 8 Abg. von 146)	§ 2 I Mitglied derselben Partei (enger als d AbgG, aber durch d Ermächtigungen der LVerf. u des AbgG wohl gedeckt)	
		Art. 19 I ermächtigt LT-GeschO		§ 30 I 1, 3 AbgG ermächtigt LT-GeschO					
Nordrhein-Westfalen			Art. 30 IV 2, V		§§ 1-3	§§ 1-9	5% der Abg., § 11 I 2, III (= 10 Abg. von 195)	Ausnahmen beschließt der LT, § 11 I 3	
		Art. 30 V 5 ermächtigt zu Näherem die LT-GeschO „oder ein Gesetz“		§ 11 I, III 1, VII verweist auf LT-GeschO					
Rheinland-Pfalz			Artt. 85a II, III, 85b II (Opposition), 86, 91 I 2, 130 I 1			§ 1 II	5 Abg.; § 8 I 1 (=4,95% von 101)	§ 8 I Mitglied derselben Partei	§§ 1 II, 2, 4
Saarland			Artt. 70 II, 77 I 2, 88 II 2, 98, 101 III	5% der Abg., § 1 II (=3 Abg. von 51)		§§ 2-10	§ 10 (Fraktionen) enthält (entgegen der Ermächtigung in § 1 IV FraktionsrechtsstellungsG) nichts zu den drei Themen		
		§ 1 IV verweist für das Nähere auf LT-GeschO							
Sachsen	Art. 46 II verweist auf LT-GeschO		Artt. 52 I 2, 113 I 1			§§ 1 II-IV, 2-8	6 Abg., § 14 I 1 (=5,04% von 119)	§ 14 I 2 Mitglied oder Bewerber derselben Partei	
				§ 1 I 2 verweist auf LT-GeschO					
Sachsen-Anhalt		Art. 47 I Mitglied oder Bewerber derselben Partei	Artt. 47 II, 48 (Opposition)			§§ 2, 3	Falls d Partei mindestens den nach d LWG erforderlichen Anteil an d Gesamtstimmzahl erreicht hat (§ 35 III LWG: 5% der Zweitstimmen), § 2 I 1 = 5 Abg. (=5,15% von 97)	§ 2 I 1 wie Art. 47 I LVerf.	
	§ 1 I 2 verweist auf LT-GeschO								

Organstreit: Begriff „Fraktion“

Region	Verfassung ¹			Fraktions- oder Abgeordnetengesetz			Geschäftsordnung des Parlaments			
	Mindestgröße ²	Parteizugehörigkeit ³	Rechte, Aufgaben, Pflichten	Mindestgröße	Parteizugehörigkeit?	Rechte, Pflichten, Aufgaben	Mindestgröße ⁴	Parteizugehörigkeit ⁴	Rechte, Pflichten, Aufgaben	
Schleswig-Holstein			Artt. 18 I 2, 3 (Opposition), 20 IV 1, V, 24 II, 26 II 51 II Nr. 2	§ 1 III verweist auf LT-GeschO			4 Abg., § 22 I 1 ⁸ (=5,8% von 69)	Mit Zustimmung des Landtages, wenn nicht Mitglied derselben Partei, § 22 I 2		
Thüringen	Artt. 58 S. 2, 49 II ⁹	Art. 58 S. 1 dieselbe Partei oder Liste	Artt. 57 II 2, 59 II (Opposition), 60 II 1, 64 II, 73 S. 2, 80 I Nr. 4, 89 II 3	5% der gesetzlichen Mitgliederzahl, § 44 I 2 (§ 1 I LWG: 88) =5 Abg.	§ 44 I 1 wie LVerf.	§§ 47, 49	5% d gesetzlichen Mindestzahl der Abg. (§ 1 I LWG: 88), § 8 I 1 (=5 Abg. von 88) ¹⁰	§ 8 I 1 wie LVerf. u AbgG		
Bund			Art 53a S. 2	§ 45 II AbgG verweist auf BT-GeschO			§§ 45-52 AbgG	5% der Abg., § 10 I 1 (=37 Abg. von 736 im 20. Bundestag 2021-2025)	Abg., die derselben Partei oder solchen Parteien angehören, die [wie CDU und CSU] auf Grund gleichgerichteter politischer Ziele in keinem Land miteinander im Wettbewerb stehen, § 10 I 1	
							Mit Zustimmung des Bundestages auch abweichender Zusammenschluß, § 10 I 2			

Organstreit: Begriff „Fraktion“

¹ Zusammengefaßt: **3** der 17 **Verfassungen** (Baden-Württemberg, Hamburg und Hessen) **erwähnen die Fraktionen überhaupt nicht**.

Das **Grundgesetz** nennt sie nur höchst beiläufig (seit 1968), Art. 53a Satz 2 GG. Das Schweigen des Grundgesetzes hat das Bundesverfassungsgericht nicht gehindert, auch den Bundestags-Fraktionen eine Verfassungsposition zuzusprechen mit der Folge, daß sie im Organstreit nicht nur (als sog. Prozeßstandschafter) Rechte des Bundestages, sondern ggf. auch eigene Verfassungsrechte geltend machen können (also nicht nur parteifähig sind, wie sich bereits aus § 63 BVerfGG ergibt, sondern auch – aus eigenem Recht – antragsbefugt; BVerfGE 140, 115 RN 55. Einzelheiten **AB 36**). Da das Grundgesetz (von Art. 53a GG abgesehen) zu den Fraktionen schweigt, können ihre angeblichen Verfassungsrechte allerdings nur ungeschriebene (also solche, die das Bundesverfassungsgericht erfindet) sein.

² Zusammengefaßt: **Nur 3** der 17 **Verfassungen** (Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen) **bestimmen die Mindestgröße** der Fraktion; sie liegt dort im Ergebnis zwischen 5% und 6% der Abgeordneten.

³ Zusammengefaßt: **Nur 2** der 17 **Verfassungen** (Sachsen-Anhalt und Thüringen) sprechen die **Beziehung zwischen Fraktion und Parteien** an.

⁴ Zusammengefaßt:

1. Für **12** der 17 **Parlamente** bestimmt (**allein**) die **Geschäftsordnung** die **Mindestgröße**, nur für **2** Parlamente ergibt sie sich aus der **Verfassung**.

2. **Mit Zustimmung des Parlaments** erlauben eine **Abweichung von der Mindestgröße** **Bremen, Schleswig-Holstein** für die dänische Minderheit (vgl. FN 8) und der **Bund**, eine **Abweichung von der Parteizugehörigkeit** **4 Länder** (Berlin, Brandenburg, Bremen und Schleswig-Holstein) und der **Bund**.

⁵ Oder 4 Abg., sofern 5% der Zweitstimmen, § 1 I 2.

⁶ In **Mecklenburg-Vorpommern** treffen überraschenderweise weder Landesverfassung noch Abgeordnetengesetz noch LT-Geschäftsordnung (die aufeinander verweisen) eine Aussage über das Verhältnis von Fraktion und Partei. Danach könnten sich Mitglieder unterschiedlichster Parteien und auch Parteilose zu einer Fraktion zusammenschließen; in der Praxis üblich ist jedoch, daß sich nur Mitglieder, **die derselben Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung angehören**, in einer Fraktion zusammenfinden (vgl. <https://www.landtag-mv.de/landtag/fraktionen>).

⁷ Falls diese Partei die nach dem Landeswahlgesetz erforderlichen Anteile an der Gesamtstimmzahl erreicht hat.

⁸ Der, dem oder den Abgeordneten der dänischen Minderheit stehen in jedem Fall die Rechte einer Fraktion zu, § 22 IV LT-GeschO.

⁹ Art. 58 S. 2: „Die Anzahl der Fraktionsmitglieder muß mindestens dem Stimmenanteil entsprechen, der nach Artikel 49 Abs. 2 für die Zuteilung von Landessitzen erforderlich ist.“ Art. 49 II: „Für die Zuteilung von Landtagssitzen ist ein Mindestanteil von fünf vom Hundert der im Land für alle Wahlvorschlagslisten abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.“

¹⁰ Die Formulierung der Geschäftsordnung weicht von der der Landesverfassung etwas ab. Die Mindestgröße (5 Abg.) dürfte sich dennoch übereinstimmend aus beiden Vorschriften ergeben.